

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände

mit der für jeden dieser bestimmten wöchentlichen Stundenzahl.

a. im Sommerhalbjahre 1914.

Lehrgegenstände	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen
Religionslehre:										
a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
b. evangelische	2		2		2 + 1					7
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	2	2	3	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \right\} 3$	$\left. \begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \right\} 4$	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	—	—	17
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5
Zeichnen	2 (wahlfrei)			2	2	2	2	2	—	10
Turnen	3		3		3		3	3	3	18
Singen	Chorfingen für alle Klassen 2							2		4
										299

b. im Winterhalbjahre 1914/15.

Lehrgegenstände	OI		OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen
	UI	UI								
Religionslehre										
a. katholische	2		2	2	2	2	2	2	3	17
b. evangelische	2			2			2 + 1			7
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3		3	3	2	2	3	2 } 1 } 3	3 } 1 } 4	23
Lateinisch	7		7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6		6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3		3	3	2	2	4	—	—	17
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3		3	2	2	2	2	—	—	14
Erdkunde	—		—	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2		2	2	2	—	—	—	—	8
Naturbeschreibung	—		—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2 (wahlfrei)				2	2	2	—	—	8
Turnen	3					3		3		9
Singen	Chorsingen für alle Klassen 2									2
										251

2. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1914/15. a. im Sommerhalbjahre 1914.

Lehrer	Ordinariat	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Wöchentliche Stundenzahl
1. Dr. Höveler Joh. Jos., Direktor	—			7 Latein.	6 Griech.						13
2. Plathner Karl, Professor	UII	3 Gesch.		6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein. 3 Gesch. u. Erdbk.						22
3. Hollmann Karl, Professor	OII			4 Math. 2 Phys.		3 Math 2 Phys.	2 Nat.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.			19
4. Aschenberg Heinrich, Professor	—	3 Deutsch 3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			19
5. Hengesbach Heinrich, Professor	OIII			3 Gesch.		8 Latein. 6 Griech.	3 Gesch. u. Erdbk.				20
6. Dr. Söding Heinrich, Professor	UI		7 Latein. 6 Griech.				2 Deutsch 6 Griech.				21
7. Lipperheide Alfons, Professor	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Turnen			3 Math.			2 Erdbk.	20
8. Schmitz Johannes, kath. Religionslehr.	—	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	23
9. Dr. Schwab Johannes, Professor	OI	7 Latein. 6 Griech.				2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdbk.		4 Gesch. u. Erdbk.			22
10. Dr. Krämer Ernst, Oberlehrer	IV		3 Deutsch 3 Franz.	2 Engl.			3 Franz.		3 Deutsch 8 Latein.		22
11. Steinbrunn Joseph, Oberlehrer	UIII			3 Deutsch 3 Turnen			8 Latein. 3 Turnen			3 Deutsch 2 Erdbk.	22
12. Dr. Clodius Joseph, Oberlehrer	V				4 Math. 2 Phys.			3 Turnen	4 Rechn. 3 Turnen	4 Rechn. 2 Nat.	22
13. Mainzer Martin, wissensch. Hilfslehr.	VI		3 Gesch.						8 Lat.	4 Deutsch 8 Lat.	23
14. Dr. Schwarz Georg, anstellungsfähiger Kandidat*)											
15. Dr. Lung Gustav, Probekandidat*)											
16. Heindirk Hermann, Lehrer am Gymn.	—	2 Zeichnen (wahlfrei) 2 Chorsingen für alle Klassen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Nat. 2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Singen	2 Schreiben 3 Turnen	24
17. Hörnemann Friedrich, evang. Pfarrer	—	2 evang. Religion			2 evang. Religion			2 evang. Relig. + 1			7

*) Siehe Abschnitt III.

b. im Winterhalbjahre 1914/15.

Lehrer	Ordinariat										Wöchentliche Stundenzahl		
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
1. Dr. Höveler Joh. Jos., Direktor	—			5 Latein.	6 Griech.							11	
2. Plathner Karl, Professor	UII			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein. 3 Gesch. u. Erdk.							19	
3. Hollmann Karl, Professor	OII			4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	2 Nat.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.				19	
4. Aschenberg Heinrich, Professor	—	2 Engl.		3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	3 Deutsch			21	
5. Hengesbach Heinrich, Professor	OIII			3 Gesch.		8 Latein. 6 Griech.	3 Gesch. u. Erdk.					20	
6. Dr. Söding Heinrich, Professor	OI und UI	7 Latein. 6 Griech.					2 Deutsch 6 Griech.					21	
7. Ripperheide Alfons, Professor	—	4 Math. 2 Phys.		3 Turnen			4 Math. 2 Phys.	3 Math.				18	
8. Schmitz Johannes, Professor, kath. Religionslehr.	—	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	21	
9. Dr. Schwab Johannes, Professor	UIII			2 Latein.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein.	4 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk.			21	
10. Dr. Krämer Ernst, Oberlehrer	IV	3 Deutsch 3 Franz.			3 Franz.			3 Deutsch 8 Latein.				20	
11. Mainzer Martin, wissensch. Hilfslehr.	VI	3 Gesch.							8 Latein.	4 Deutsch 8 Latein.		23	
12. Ott Felix, Seminarakandidat*)													
13. Heindirk Hermann, Lehrer am Gymnas.	V	2 Zeichn. (wahlfrei) (14-tägig)				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Nat.	2 Erdk. 4 Rechn. 2 Nat.		28 [30]	
14. Hörnemann Friedrich, evang. Pfarrer	—	2 evang. Relig.				2 evang. Relig.		2 evang. Relig.			+	1	7

*) Siehe Abschnitt III.

3. Die behandelten Lehraufgaben.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde im Anschluß an die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses. 1901.) erteilt.

Lesestoff.

UI.

Deutsch: Klopstock, Oden; Lessing, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl; Schiller, Wallenstein; Kleist, Prinz von Homburg; Grillparzer, Sappho.

Privatlektüre: Goethe, Egmont; Otto Ludwig, Makkabäer; Kleist, Michael Kohlhaas; Möricke, Mozart auf der Reise nach Prag.

Lateinisch: Cicero, 4. Rede gegen Verres; Tacitus, Germania und Historien, IV und V; Horaz, Oden, I und II mit Auswahl sowie einige Epoden und Satiren. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius, XXIV—XXVI.

Griechisch: Thukydides, I und II mit Auswahl; Platon, Apologie des Sokrates; Demosthenes, 1. und 3. olynthische Rede; Homer, Ilias, Auswahl aus der ersten Hälfte; Euripides, Medea. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophon, Hellenika, III und IV.

Französisch: Corneille, Horace; Französische Lebensweisheit.

Privatlektüre: Coppée, Ausgewählte Erzählungen.

Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus den historischen Büchern, Psalmen 1—10, Ijaia, Kap. 1—10.

OII.

Deutsch. Stücke aus dem Nibelungenlied und Parzival, Hildebrandslied, Gedichte Walthers von der Vogelweide; Goethe, Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen; Schiller, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm.

Lateinisch: Cicero, Cato maior, Rede für den Dichter Archias und Somnium Scipionis; Vergil, Aeneis, Auswahl aus der zweiten Hälfte, Georgica, 2. und 4. Buch mit Auswahl und einige Eklogen. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius, XXI und XXII.

Griechisch: Herodot, 1. und 3. Buch mit Auswahl; Lyjias, Rede gegen Eratosthenes; Homer, Odyssee, Auswahl aus der zweiten Hälfte. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophon, Hellenika, 2. und 3. Buch.

Französisch: Corneille, Le Cid; Barreau, Histoire de la Révolution française; Daudet, Le petit Chose.

UII.

Deutsch: Schiller, Glocke, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; die Dichter der Befreiungskriege; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche.

Lateinisch: Cicero, 1. und 4. Rede gegen Katilina und Rede über den Oberbefehl des Pompeius; Livius, 5. und 6. Buch mit Auswahl; Ovid, Metamorphosen, 1. Buch; Vergil, Aeneis, 1. und 2. Buch mit Auswahl.

Griechisch: Xenophon, Anabasis, 3.—5. Buch mit Auswahl und Hellenika, 1. Buch mit Auswahl; Homer, Odyssee, I, 1—344, V, 1—261, IX, XI, 1—150.

Französisch: Hommes illustres de la France.

OIII.

Deutsch: Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche, besonders Romanzen und Balladen Goethes, Schillers und Uhlands; Uhland, Ludwig der Bayer.

Lateinisch: Cäsar, Bellum Gallicum, 1. Buch, Kap. 30—54, 5.—7. Buch mit Auswahl; Cäsar, Bellum civile, 1. und 2. Buch mit Auswahl; Ovid, Metamorphosen: Die vier Zeitalter, Deukalion und Pyrrha, Niobe, die Lycischen Bauern, Cadmus, Philemon und Baucis.

Griechisch: Xenophon, Anabasis, 1. Buch mit Ausnahme von Kap. 9 und 2. Buch.

UIII.

Lateinisch: Cäsar, Bellum Gallicum, 1. Buch, Kap. 1—29, 2.—4. Buch mit Auswahl.

IV.

Lateinisch: Cornelius Nepos mit Auswahl nach dem lateinischen Übungsbuche.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

VII.

1. O wie wunderschön ist die Frühlingszeit.
2. Stauffacher, der geistige Führer des Schweizervolks. (Kl.)
3. Tell, der Mann der Tat. (Kl.)
4. Per aspera ad astra.
5. Vergleich des gegenwärtigen Krieges mit den Freiheitskriegen.
6. Johannas Familie und Jugend. (Kl.)
7. Versöhnung Burgunds mit dem Dauphin.
8. Klassenaufsatz.

OII.

1. Bücher sind Freunde, aber auch Feinde.
2. Was unten tief dem Erdensohne
Das wechselnde Verhängnis bringt,
Das schlägt an die metall'ne Krone,
Die es erbaulich weiter klingt. (Kl.)
3. Wie erklärt sich aus Rüdigers Lebensverhältnissen sein tragisches Schicksal?
4. Der Krieg ist furchtbar wie des Himmels Plagen,
Doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie.
5. Tellheim, das Muster eines Offiziers, und sein Gegenbild Rikkaut de la Marliniere. (Kl.)
6. Haltet Maß in allen Dingen! (Kl.)
7. Mortimers Leben und Charakter.
8. Klassenaufsatz.

UI.

1. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. (Kl.)
2. a. Selbsterkenntnis eine notwendige, aber schwierige Tugend.
b. Gliederung und Gedankengang des Gedichtes „Die Frühlingsfeier“ von Klopstock.
3. Das Meer des Menschen Freundin und Feindin. (Kl.)
4. Der erste Kürassier in „Wallensteins Lager“.
5. a. Max Piccolomini. (Kl.)
b. Wie ist Oktavio Piccolominis Verhalten gegen Wallenstein zu beurteilen? (Kl.)
c. In welchem Verhältnis zu Wallenstein stehen die wichtigsten Personen in Schillers Piccolomini? (Kl.)
6. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut,
Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. (Kl.)
7. a. Großer Menschen Werke zu seh'n,
Schlägt einen nieder;
Doch erhebt es auch wieder,
Daß so etwas durch Menschen gescheh'n.
b. Wie gewinnt Sappho die Überzeugung, daß Phaon und Melitta sich lieben?
8. Klassenaufsatz.

Wahlfreier Unterricht.

An dem Unterricht im **Englischen** beteiligten sich im Schuljahre 1914/15:
 in OII von 22 Schülern im S. 8, von 11 Schülern im W. 4,
 in UI von 26 „ „ „ 7, von 10 „ „ „ 1,
 in OI von 17 „ „ „ 5, von 1 „ „ „ —.

An dem Unterricht im **Hebräischen** beteiligten sich:
 in OII von 22 Schülern im S. 3, von 11 Schülern im W. 2,
 in UI von 26 „ „ „ 1, von 10 „ „ „ 1,
 in OI von 17 „ „ „ 2, von 1 „ „ „ —.

An dem für die Klassen UII—OI eingerichteten wahlfreien Unterricht im **Zeichnen** beteiligten sich:

in UII von 40 Schülern im S. 10, von 31 Schülern im W. 7,
 in OII von 22 „ „ „ 5, von 11 „ „ „ 2,
 in UI von 26 „ „ „ 1, von 10 „ „ „ —,
 in OI von 17 „ „ „ 1, von 1 „ „ „ —.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** Die Anstalt wurde im Sommer von 269 und im Winter von 225 Schülern besucht. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
a. auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses.	im S. 19, im W. 13	im S. 2, im W. —
b. wegen zu weiter Entfernung von einzelnen Turnstunden	im S. 82, im W. 71	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	a. im S. 7,33%, im W. 5,75% b. i. S. 30,47%, i. W. 31,90%	im S. 0,80%, im W. —

2. **Schwimmen:** Das Schwimmen ist nur im Sommer in den beiden hiesigen Rheinschwimmanstalten möglich. 110 Schüler beteiligten sich regelmäßig am Schwimmen; 46 von diesen sind Freischwimmer; davon haben 18 das Schwimmen in diesem Schuljahre gelernt. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 17,10% der gesamten Schülerzahl.

3. **Schreiben** für die Schüler der Klassen IV—OIII mit schlechter Handschrift 1 St. An diesem Unterrichte, der deutsche und lateinische Schrift umfaßte, mußten auf den Vorschlag der betreffenden Klassenleiter teilnehmen:

in IV von 28 Schülern im S. 1,
in UIII von 29 " " " 3,
in OIII von 30 " " " 3.

Im Winterhalbjahr fiel diese Schreibstunde wegen notwendig gewordener Einschränkung im Unterrichtsbetriebe aus.

4. **Stenographie.** Im Sommer wurden drei Anfängerkurse für Stenographie, System Gabelsberger, unter Leitung geübter Schüler der beiden oberen Klassen abgehalten, an denen sich 31 Schüler der Klassen V—OI beteiligten. Im Winter fielen die Übungen wegen Mangels an leitenden Schülern aus.

5. Dem an der Anstalt bestehenden Ruderverein „Rhenus“, der unter Leitung eines Mitgliedes des Lehrerkollegiums steht, gehörten im Sommerhalbjahr 28 Schüler der Klassen OIII—OI und im Winterhalbjahr 10 Schüler der Klassen OIII—UI als Mitglieder an.

6. Im verflossenen Schuljahre hat sich an der Anstalt eine Ortsgruppe des Flottenvereins „Jungdeutschland“ gebildet, der 61 Schüler der Klassen IV—UI als Mitglieder angehören.

7. Die beiden anderen an der Anstalt bestehenden Vereine, die Fußwanderer-Vereinigung und der dramatische Verein, haben im Winterhalbjahre ihre Tätigkeit eingestellt, dagegen haben im Winterhalbjahr 20 Schüler der Klassen UIII—UI einen Verein für Freiturnen gebildet, der unter der Leitung eines Mitgliedes des Lehrerkollegiums steht. Die Übungen finden einmal wöchentlich in der Turnhalle der Anstalt statt.

8. Mitglieder der auf Anregung des Herrn Ministers gebildeten Jugendwehrrkompagnien sind 37 Schüler der Anstalt.

9. Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses war ein Schüler der UIII von der Teilnahme am Zeichenunterrichte befreit.

4. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher*).

Fächer	Lehrbücher	Klassen
Religions- lehre.	a) Katholische.	
	Diözesan-Katechismus	VI—OIII
	Ecker, Kath. Schulbibel	VI—V
	Schuster, Biblische Geschichte	IV—UIII
	Capitaine, Lehrbuch der kath. Religion,	
	I. Teil	UII
	II. Teil	OII
	III. Teil	UI
	IV. Teil	OI
	b) Evangelische:	
	Böttcher, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht	
	I. Teil	VI—IV
	II. Teil	UIII—UII
	Böttcher, Gotthold und Böttcher, Karl, Hilfsbuch für den evang. Religions- unterricht. III. Teil. Für die Oberstufe	OII—OI
Spruchbuch des Verbandes rheinischer Religionslehrer	VI—OI	
Katechismus der rheinischen Provinzialsynode (in der revidierten Gestalt)	VI—OI	
Deutsch.	Buschmann, Leitfaden für den deutschen Unterricht	VI—OIII
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, herausge- geben im Auftrage des preussischen Kultusministeriums	VI—OI
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen	
	I. Teil	VI—V
	II. Teil	IV—UII
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen	
	I. Abteilung	OII
	II. Abteilung	UI—OI
Lateinisch.	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch	
	I. Teil (Ausg. A mit grammatischem Anhang)	VI
	II. Teil (Ausg. A mit grammatischem Anhang)	V
	III. Teil (Ausg. B)	IV
	IV. Teil	UIII—UII
	V. Teil (Ausg. C)	OII—OI
Müller, Lateinische Grammatik	IV—OI	
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	UIII—OI
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch	
	I. Teil	UIII
	II. Teil	OIII
U. von Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch, I. Teil	OII—UI	
Französisch.	Dubislav-Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache	
	a) Elementarbuch	IV—OIII
	b) Übungsbuch (Ausg. A)	UII—OI
	c) Schulgrammatik	OIII—OI

*) Die in den einzelnen Klassen zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller werden zu Beginn bezw. im Laufe des Schuljahres den Schülern mitgeteilt. Es sind nur die vollständigen Textausgaben zu gebrauchen.

Fächer	Lehrbücher	Klassen
Englisch.	Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache (Ausc. B)	OII—OI
Hebräisch.	Baltzer, Hebräische Schulgrammatik	OII—OI
	Baltzer, Übungsbuch zu der hebräischen Schulgrammatik	OII—OI
	Die hebräische Bibel	UI—OI
Geschichte.	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten, neu bearbeitet von Kolligs,	
	I. Teil: Altertum	IV
	II. Teil: Geschichte der Deutschen im Mittelalter	UIII
	III. Teil: Deutsche Geschichte in der Neuzeit bis 1740	OIII
	IV. Teil: Deutsche Geschichte in der Neuzeit seit 1740	UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten	
	I. Band: Altertum	OII
	II. Band: Mittelalter. Die neuere Zeit bis 1648	UI
	III. Band: Neueste Zeit von 1648 bis auf die Gegenwart	OI
Erdkunde.	Daniel-Wolz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	VI—UII
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—UIII
	Puyger-Baldamus, Historischer Atlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte	IV—OI
Rechnen.	Knab, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten	VI—IV
Mathematik.	Schwab-Lesser, Mathematisches Unterrichtswerk	
	Geometrie, 1. Teil	IV—UII
	Arithmetik und Algebra, 1. Teil	UIII—UII
	Geometrie, 2. Teil	OII—OI
	Arithmetik und Algebra, 2. Teil	OII—OI
	Schlömilch, Logarithmische und trigonometrische Tafeln	UII—OI
Physik.	Püning, Grundzüge der Physik	OIII—UII
	Püning, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen	OII—OI
Natur- beschreibung.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie und Botanik	VI—OIII
Singen.	Gebet- und Gesangbuch für die Diözese Trier	VI—OI
	Bohn, Schulgesangbuch	VI—OIII
	Heinrichs und Pfusck, Frisch gesungen!	VI—OI

II. Verfügungen von Behörden.

1. Coblenz, den 7. Oktober 1914. Die **Ferienordnung** für das Schuljahr 1915—1916 wird wie folgt festgesetzt:

Beginn der Ferien:	Schluß der Ferien:
Osterferien: Dienstag, den 30. März 1915.	Freitag, den 16. April 1915.
Pfingstferien: Freitag, den 21. Mai 1915.	Dienstag, den 1. Juni 1915.
Herbstferien: Dienstag, den 3. August 1915.	Donnerstag, den 9. September 1915.
Weihnachtsferien: Donnerstag, den 23. Dez. 1915. (jedesmal um 12 Uhr vormittags).	Dienstag, den 11. Januar 1916.
Schluß des Schuljahres: Freitag, den 7. April 1916.	

2. Coblenz, den 3. Dezember 1914. Der Herr Minister hat folgende **Allgemeine Schulordnung** für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz genehmigt.

Die Schulordnung enthält die allgemeinen Bedingungen, unter denen die höheren Lehranstalten die Erziehung und den Unterricht der ihnen anvertrauten Schüler übernehmen.

Bei der Aufnahme eines Schülers wird den Eltern oder ihren Stellvertretern, bei auswärtigen Schülern auch dem Kostwirt ein Abzug der Schulordnung übergeben.

I. Bestimmungen über die Aufnahme und den Schulbesuch.

§ 1.

Die Anmeldung geschieht persönlich oder schriftlich durch den Vater oder seinen berechtigten Stellvertreter. Dabei sind vorzulegen ein Geburtschein, ein Impfschein oder nach vollendetem 12. Lebensjahr ein Wiederimpfungsschein, das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule.

Aber die Aufnahme entscheidet der Direktor.

Die Aufnahme in die Sexta kann nur ausnahmsweise vor dem vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Die Aufnahme in die Sexta nach dem 12., in die Quinta nach dem 13., in die Quarta nach dem 15. Lebensjahre ist nur mit Genehmigung des Provinzialschulkollegiums zulässig.

§ 2.

Die Abmeldung eines Schülers kann nur durch den Vater oder dessen Stellvertreter persönlich oder schriftlich vor Beginn des neuen Vierteljahres erfolgen. Das Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn das fällige Schulgeld gezahlt ist und die aus der Schülerbibliothek entliehenen Bücher zurückgegeben sind. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu zahlen, welcher nicht spätestens am 1. Tage des Vierteljahres (1. Juli, 1. Oktober, Tag der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster- und Weihnachtsferien) beim Direktor abgemeldet ist.

Der Abergang auf eine andere Lehranstalt ist nur zu Beginn des Schuljahres gestattet, es sei denn, daß er durch einen Wohnungswechsel der Eltern bedingt ist. Erfolgt er aus anderen Gründen, so ist die Genehmigung des Provinzialschulkollegiums erforderlich.

§ 3.

Schüler, die sich nach dem einstimmigen Urteil der Lehrer wegen Mangels an Fleiß und Anlagen zu den Schulstudien nicht eignen, sollen aus der Schule entlassen werden, wenn sie in derselben Klasse zwei Jahre ohne Erfolg am Unterricht teilgenommen haben. Den Eltern ist mindestens ein Vierteljahr vorher von der beabsichtigten Maßregel Nachricht zu geben.

§ 4.

Die Schule verlangt von ihren Schülern den regelmäßigen und pünktlichen Besuch aller vorgeschriebenen Unterrichtsstunden, der Schulfeierlichkeiten und aller sonstigen Veranstaltungen, die aus erziehlichen Gründen angeordnet werden. Die Befreiung vom Turnen und Singen erfolgt nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses. Ob Befreiung auf Grund des Zeugnisses bewilligt werden kann, entscheidet der Direktor.

Der Eintritt in einen wahlfreien Unterricht verpflichtet zur Teilnahme eines Halbjahres; eine Befreiung von der Teilnahme während des Halbjahres kann, wenn besondere Gründe dafür vorliegen, mit Genehmigung des Direktors erfolgen.

§ 5.

Wenn ein Schüler durch Krankheit oder einen sonstigen Notfall verhindert ist, die Schule zu besuchen, so ist dies durch den Vater oder dessen Stellvertreter noch im Laufe des ersten Tages dem Klassenleiter mündlich oder schriftlich mit Angabe des Grundes anzuzeigen.

Befreiung von der Teilnahme am Unterricht für einen Tag ist beim Klassenleiter, für mehrere Tage beim Direktor rechtzeitig nachzusuchen.

Schon vor Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach Wiederbeginn des Unterrichts zurückzukehren ist nicht gestattet.

§ 6.

Schüler, die an übertragbaren Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten. Nach der Genesung haben sie beim Wiedereintritt eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, daß die Ansteckungsgefahr vorüber ist. Wenn in der Familie, der ein Schüler angehört, eine ansteckende Krankheit vorkommt, so hat der Schüler der Schule so lange fernzubleiben, bis ihm der Schulbesuch von dem behandelnden Arzte wieder gestattet ist.

§ 7.

Hinsichtlich der Schulbücher und der Schulhefte haben die Schüler den Anordnungen der Schule Folge zu leisten.

§ 8.

Die Zeugnisse sind am ersten Tage des wieder beginnenden Unterrichts mit Namensunterschrift des Vaters oder seines Stellvertreters dem Klassenleiter vorzulegen. Der Unterschrift dürfen keine weiteren Bemerkungen zugefügt werden.

II. Fürsorge für die Schüler.

§ 9.

Die Schule stellt sich die Aufgabe, ihre Schüler auf der Grundlage von Gottesfurcht und Vaterlandsliebe zu arbeitsfreudigen und lebensfrohen, körperlich und sittlich gefunden Jünglingen zu erziehen, insbesondere sie allmählich zu Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und zum Gefühl für Verantwortlichkeit heranzubilden. Dieses Ziel kann aber nur dann erreicht werden, wenn sie bei ihren Bestrebungen von den Eltern mit allen Mitteln nachdrücklich unterstützt wird.

§ 10.

Um die Schüler vor Gefährdung der Gesundheit und der Sittlichkeit schützen zu können, erachtet die Schule es als besonders dringlich, daß die Eltern den Verkehr und den Lesestoff ihrer Söhne überwachen, daß sie das Lesen von Schundliteratur sowie den Besuch für die Jugend ungeeigneter Theaterstücke verhindern und, falls sie ihren Söhnen überhaupt den Genuß alkoholhaltiger Getränke und das Tabakrauchen gestatten, wenigstens jedem Mißbrauch vorbeugen helfen.

§ 11.

Die Schüler sind verpflichtet, an dem Schulgottesdienst oder an den Schulanachten teilzunehmen; Befreiung kann ausnahmsweise auf schriftlichen Antrag des Vaters durch den Direktor erfolgen.

Den katholischen Schülern wird alle sechs bis acht Wochen Gelegenheit geboten, gemeinsam zu den Sakramenten zu gehen.

§ 12.

Die Fürsorge der Schule gilt in erhöhtem Maße den auswärtigen Schülern, die bei einem Kostwirt untergebracht sind. Wahl oder Wechsel der Wohnung bedarf der Genehmigung des Direktors, die er bei begründeten Bedenken verweigert oder wieder zurücknimmt.

§ 13.

Die Erlaubnis, Privatunterricht zu erteilen, die Genehmigung zur Bildung von Vereinen und zum Eintritt in Vereine, ist ebenso wie die Ermächtigung, Geldsammlungen zu veranstalten, bei dem Direktor nachzusuchen.

III. Schulzucht.

§ 14.

Von allen Schülern wird erwartet, daß sie den Anforderungen des Anstandes und der guten Sitte genügen und sich von roher, unehrllicher oder unsittlicher Sinnesart frei bewahren, daß sie rege Teilnahme am Unterricht bekunden, sich auf die Unterrichtsstunden sorgfältig vorbereiten und dabei unerlaubte Hilfsmittel nicht benutzen.

Schüler, die sich Handlungen zu schulden kommen lassen, welche dem Zwecke der Schule zuwiderlaufen und welche sie der Ehre, einer höheren Schule anzugehören, unwürdig machen, werden bestraft.

§ 15.

Untersagt ist den Schülern auch, politischen Versammlungen und Gerichtsverhandlungen beizuwohnen, Mitteilungen irgendwelcher Art in Zeitungen zu veröffentlichen, in nicht gestattete Vereine und Verbindungen einzutreten oder an deren Veranstaltungen sich zu beteiligen.

Es ist verboten, Schießwaffen in die Schule mitzubringen.

§ 16.

Tabak zu rauchen ist den Schülern der untern und mittlern Klassen in der Öffentlichkeit überhaupt, den Schülern der oberen Klassen auf den Straßen des Schulorts und im Bereich der Schule nicht gestattet.

Der Direktor kann den Schülern der oberen Klassen auf ihre Bitte Gasthäuser bezeichnen, die von ihnen zu einer bestimmten Zeit besucht werden dürfen. Bei weiteren Ausflügen ist zum Zwecke der Erfrischung und Erholung der Besuch von Gasthäusern in größerer Entfernung vom Schulorte gestattet.

§ 17.

Schulstrafen sind: Verweis, schriftlicher Verweis in der Form einer Mitteilung an die Eltern, eine oder mehrere Stunden Einschließung mit Beschäftigung unter Aufsicht eines Lehrers, Androhung des Ausschlusses von der Schule, Ausschluß.

§ 18.

Ausgeschlossen werden Schüler unter anderm dann, wenn sie einer nicht gestatteten Verbindung angehören oder wenn ihr Betragen eine sittlich so niedrige Denkungsart erkennen läßt, daß bei ihrem Verbleiben üble Folgen für andere Schüler oder für die Schulzucht zu befürchten sind.

3. Coblenz, den 25. Januar 1915 (Ministerialerlaß vom 15. Januar 1915). Für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Königl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem ist neben vierjähriger gärtnerischer Praxis der Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst oder einer gleichwertigen wissenschaftlichen Vorbildung erforderlich, an der Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim am Rhein genügt zur Aufnahme in den ebenfalls zweijährigen höheren Lehrgang der Nachweis der Reife für die Obertertia eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule neben zweijähriger gärtnerischer Praxis. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker an den genannten Anstalten wird in allen Fällen der Besitz des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Dienst vorausgesetzt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1914—1915 begann am 22. April 1914, vormittags 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, mit einem Gottesdienste in der Hospitalkirche. Daran schloß sich die Mitteilung der Stundenpläne und der nötigen Bücher. Die Aufnahmeprüfungen der neu angemeldeten Schüler fanden am Tage vorher von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags ab und zum Teil noch an den folgenden Tagen statt.

Der anstellungsfähige Kandidat Dr. Franz Wagner wurde mit Beginn des Schuljahres bis auf weiteres dem Königl. Kaiserin Augusta-Gymnasium in Coblenz zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen.

Der anstellungsfähige Kandidat Wilhelm Gerken wurde mit Beginn des Schuljahres auf ein Jahr an die höhere Schule in Herzogenrath beurlaubt.

Der anstellungsfähige Kandidat Dr. Georg Schwarz blieb weiter an der hiesigen Anstalt und unterrichtete im Sommerhalbjahre wöchentlich 3 St. Geschichte in UII, 2 St. griechische Grammatik in UII und 2 St. lateinische Grammatik in OII. Am 21. Oktober 1914 wurde er zur Vertretung zum Heeresdienst eingezogener Lehrer der Oberrealschule i. E. in Homberg am Rhein überwiesen.

Das bisherige Mitglied des pädagogischen Seminars in Coblenz Dr. Gustav Lung wurde mit Beginn des Schuljahres dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Er unterrichtete im Sommerhalbjahr wöchentlich 2 St. Erdkunde in VI, 2 St. Erdkunde in V, 2 St. Geschichte in IV und 2 St. Ovid in OIII. Zur Ableistung des einjährig-freiwilligen Militärdienstes trat er am 1. Oktober 1914 bei dem Ersatz-Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 18, 2. Rekruten-Depot, in Nieder-Olm bei Mainz ein.

Der bisherige Probekandidat an der hiesigen Anstalt Dr. Johannes Zündorf erhielt am 1. April 1914 das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit, das unter Berücksichtigung des von ihm während seiner Studienzeit abgeleisteten einjährig-freiwilligen Militärdienstes auf den 1. April 1913 zurückdatiert wurde. Er wurde mit Beginn des Schuljahres dem Königl. Gymnasium an der Apostelkirche in Köln ohne Lehrauftrag überwiesen.

Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Joseph Clodius wurde am 1. April 1914 zum Oberlehrer an der hiesigen Anstalt ernannt. Sein Besoldungsdienstalter wurde dabei auf den 1. April 1911 festgesetzt.

Am 21. Mai 1914 (Christi Himmelfahrtsfest) wurden 23 katholische Schüler der Anstalt zum erstenmale zum Tische des Herrn geführt.

Am 26. und 27. Mai 1914 besichtigte der Königl. Provinzialschulrat Geheimer Regierungsrat Dr. Schunck die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Wegen übermäßiger Hitze fiel im Sommerhalbjahre der Nachmittagsunterricht und teilweise auch die letzte Vormittagsstunde an fünfzehn Tagen aus.

Dem Oberlehrer Dr. Ernst Krämer wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub von Pfingsten bis Herbst 1914 bewilligt. Als Stellvertreter wurde der Anstalt der anstellungsfähige Kandidat Karl Huhn, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem Gymnasium in Wipperfürth, überwiesen. Er erteilte während dieser Zeit den Unterricht im

Deutschen, Lateinischen und Französischen in IV, im Französischen in VIII, VII und VI. Am 1. August 1914 wurde er zum Heeresdienste einberufen.

Am 6. und 7. Juli 1914 besuchten die Schüler der OI unter Führung ihres Klassenleiters die Saalburg und die Sehenswürdigkeiten Frankfurts. Am 14. Juli 1914 fuhren die Schüler der OIII unter Führung ihres Klassenleiters mit der Eisenbahn nach Coblenz und unternahmen von dort eine Fußwanderung über die Schmittenhöhe nach Ems.

Am 1. Dezember 1914 fuhren die Schüler der VIII unter Führung ihres Klassenleiters mit der Eisenbahn nach Rhens und wanderten von dort über die Berge nach Boppard, wo sie die beiden Kirchen besichtigten.

Der Herr Minister hat durch Erlaß vom 7. Juli 1914 dem an die Deutsche Schule in Brüssel beurlaubten Oberlehrer Emil Martin den Charakter als Professor verliehen.

Der Deutsche Flottenverein, Ortsgruppe Andernach, überwies zwei Exemplare des Marinealbums mit der Bestimmung, sie zwei fleißigen Schülern der Anstalt als Geschenke zu überweisen. Durch Konferenzbeschluß vom 10. Juli 1914 wurden sie den beiden Schülern Hein (VI) und Aschenberg (OI) zuerkannt.

Bei der allgemeinen Mobilmachung am 1. August 1914 wurde der Oberlehrer Joseph Steinbrunn als Offizierstellvertreter bei dem Militär-Bekleidungsamte in Coblenz, der Oberlehrer Dr. Joseph Clodius als Unteroffizier bei einer leichten Munitionskolonnie und der anstellungsfähige Kandidat Karl Huhn als Offizierstellvertreter bei dem Ersatz-Infanterieregiment Nr. 13 einberufen. Der letztere wurde in den Kämpfen um Sedan durch einen Beinschuß verwundet und, nachdem er in dem Militärhilfslazarett in Essen (Ruhr) nach Verlauf von drei Wochen wiederhergestellt war, rückte er wieder nach dem westlichen Kriegsschauplatz ab. Der Oberlehrer Dr. Clodius wurde am 23. Dezember 1914 mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse und am 8. März 1915 mit dem Oldenburgischen Friedrich-August-Kreuz ausgezeichnet. Die durch die Einberufung der beiden Oberlehrer erforderlich gewordene Einschränkung des Unterrichts ist aus der Übersicht der Lehrgegenstände im Winterhalbjahre ersichtlich.

46 Schüler der Klassen VII—OI meldeten sich als Kriegsfreiwillige zum Eintritt in das Heer oder wurden einberufen. Von diesen wurde der Unterprimaner Johannes Unkel am 2. Februar 1915 bei Marvaux in Frankreich mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet. Die an der Anstalt zurückgebliebenen Schüler haben sich an den verschiedenen Formen der Hilfstätigkeit, die auf den Feldern während der Erntezeit, den Straßen, Bahnhöfen, bei allerlei Sammlungen, Samariterwerken, Einsammeln von Goldmünzen für die Reichsbank u. ä. durchgeführt wurden, rege beteiligt.

Der Oberlehrer Prof. Heinrich Aschenberg erkrankte zu Beginn der Weihnachtsferien und mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für drei Monate bis zum Schluß des Schuljahres beurlaubt werden. Zu seiner Vertretung wurde der Anstalt der Kandidat des höheren Schulamts Felix Ott, Mitglied des pädagogischen Seminars an dem Gymnasium mit Realgymnasium in Elberfeld, überwiesen, der bis zum 10. März 1915 den Unterricht des erkrankten Amtsgenossen erteilte. An diesem Tage wurde er zum Heere einberufen und trat als Einjähriger bei dem Infanterie-Regiment Nr. 173 in St. Avoird (Lothringen) ein.

Am 27. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, fand aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der Turnhalle der Anstalt eine öffentliche, doch schlichte Schulfeier mit Deklamationen und Chorgesängen der Schüler, die sämtlich der ernsten Zeit entsprachen, statt. Der Direktor behandelte in seiner Festrede den Hl. Meinrad, den angeblichen Sproß des Hauses der Hohenzollern.

Bei dieser Gelegenheit erhielten auf den Vorschlag der Klassenleiter als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Schüler Hinkel (OII) ein Exemplar von Reventlow, Deutschland zur See, und als Geschenk der Verlagsbuchhandlung Haude und Spener in Berlin aus Anlaß ihres dreihundertjährigen Bestehens der Schüler Linden (UI) ein Exemplar von Büchmann, Geflügelte Worte.

Aus der Mathilde Zimmer-Stiftung in Berlin-Zehlendorf erhielt der Schüler Schuler (OI) als Geschenk das Werk von Friedrich Zimmer, Deutsche Bürgerkunde, 2. Band: Staatswehr.

An Stelle des verstorbenen Herrn Grubenbesizers Franz Xaver Michels wurde Herr Grubendirektor Dr. ing. Anton Hambloch in Andernach zum Mitgliede des Gymnasial-Verwaltungsrates gewählt und von der vorgelegten Aufsichtsbehörde bestätigt.

Der Gesundheitszustand der Mitglieder des Lehrerkollegiums und der Schüler war mit geringen Ausnahmen günstig. Nur mußten zwei Oberlehrer wegen Erkrankung für längere Zeit beurlaubt werden (s. o.). Ein Schüler der OIII mußte im letzten Tertiale wegen eines Unfalles, den er sich beim Rodeln zugezogen hatte, mehrere Wochen dem Unterrichte fern bleiben. Ansteckende Krankheiten sind nicht aufgetreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vor[s]chule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zuf.	-	-	-	-
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	17	26	22	40	30	29	28	39	37	268	-	-	-	-
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914	1	10	11	29	30	30	29	36	34	210	-	-	-	-
3. Am 1. Februar 1915	1	9	8	31	30	29	30	40	35	213	-	-	-	-
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	18,10	17,10	17,0	15,1	14,6	13,0	12,2	11,2	-	-	-	-	-	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion					Staatsangehörigkeit				Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vor- schule	A. Hauptanstalt			B. Vor- schule	A. Hauptanstalt			B. Vor- schule
	evang.	kath.	Epifbenten	jüdiſch	—	Preußen	nichtpreuß. Staats- angehörige	Ausländer	—	aus dem Schulort	von außerhalb	Danon in voller Pension im Schulort	—
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914 . . .	40	223	—	5	—	264	4	—	—	110	158	69	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914 . . .	34	171	—	5	—	208	2	—	—	99	111	32	—
3. Am 1. Februar 1915 . . .	32	176	—	5	—	213	—	—	—	96	107	41	—

3. Reifeprüfung.

A. im Oftertermine 1914.

Es meldeten ſich ſämtliche 31 Schüler der Oberprima. Die ſchriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in der Zeit vom 30. Januar bis zum 4. Februar 1914 angefertigt.

Aufgabe für den **deutschen Aufsatz**:

Ein guter Freund drei ſtarke Brücken:
In Freud, in Leid und hinter'm Rücken.

Mathematiſche Aufgaben:

1. Jemand vermehrt ein Sparkaſſenguthaben von 8000 \mathcal{M} am Ende eines jeden der erſten 10 Jahre durch Einzahlung von 1200 \mathcal{M} , dagegen iſt er genötigt, am Ende eines jeden der folgenden 10 Jahre 2000 \mathcal{M} an Zinſen und Kapital abzuheben. Wie groß iſt ſein Guthaben am Anfange des 21. Jahres, wenn der Zinſfuß $3\frac{1}{2}\%$ beträgt?

2. Man zeichne die Ellipſe $\frac{x^2}{(10)^2} + \frac{y^2}{(5)^2} = 1$ und die Gerade $y + \frac{1}{2}x = 1$, ziehe durch die Schnittpunkte der beiden Linien an die Ellipſe die Tangenten und ſtelle deren Gleichungen auf.

3. Um wieviel Uhr geht für Andernach am 21. April der Mittelpunkt der Sonne auf, und wie hoch ſteht an dieſem Tage, vormittags 9 Uhr, für Andernach die Sonne? Andernach liegt unter $50^\circ 25'$ nördlicher Breite, und die Deklination der Sonne beträgt an dem genannten Tage $11^\circ 37'$.

4. Wenn ein gerader Kegeltumpf aus Holz aufrecht — d. h. die Achse ist vertikal und die kleinere Kreisfläche liegt oben — im Wasser von + 4° C schwimmt, so befindet er sich mit $\frac{1}{5}$ seiner Höhe über dem Wasser. Wie groß ist das spezifische Gewicht des Holzes, wenn der Radius des Grundkreises 30 cm, der des Deckkreises 15 cm und die Höhe des Stumpfes 50 cm beträgt?

Außerdem waren je eine Übersetzung in das Lateinische, aus dem Griechischen (Thukydides IV, 8) und aus dem Hebräischen (Genesis 12, 1—6) anzufertigen.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Voritze des zum Prüfungskommissar ernannten Direktors vom 16. bis zum 18. März 1914 statt. Die fünf Prüflinge Balduwein, Cordes, Stich, Thelen und Wilkes wurden von der mündlichen Prüfung befreit, von den übrigen 26 konnte 21 die Reife zuerkannt werden.

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf dem Gymnas. in Prima		Berufsfach
						Jahre	Jahre	
1	Balduwein Wilhelm	14. April 1894	Kyllburg, Kr. Wittburg	kath.	Dr. med., Arzt, Kyllburg	9	2	Heilkunde
2	Bous Anton	24. März 1894	Nickenich, Kreis Mayen	"	† Landwirt, Nickenich	3	2	Heilkunde
3	Bröhl Albert	5. Sept. 1891	Brohl, Kr. Ahrweiler	"	Wirt, Brohl	7	3	Steuerfach
4	Cordes Franz	9. Mai 1894	Andernach	"	Lokomotivführer	9	2	Maschinen-technik
5	Dubusc Erich	14. Sept. 1893	Berresheim, Kr. Düsseldorf	"	† Dr. iur., Amtsgerichtsrat, Andernach	10	3	Forstfach
6	Emmel Alfred	15. Mai 1895	Boppard, Kr. St. Goar	"	Kaufmann, Boppard	2	2	Kaufmann
7	Gerlach Jakob	7. Juli 1892	Saffig, Kr. Mayen	"	† Mehger, Saffig	2	2	Bankfach
8	Groß Aloys	27. Dez. 1887	Aßbach, Kr. Ottweiler	"	† Bergmann, Aßbach	4	2	Theologie
9	Hambloch Alexander	13. März 1895	Andernach	"	Dr. ing., Grubendirektor, Andernach	9	2	Staatswissenschaften
10	Hafer Paul	11. Febr. 1891	Aachen	"	† Rentmeister, Aachen	5	2	Theologie
11	Hengesbach Gottfried	13. Oktober 1895	Bergheim, Kr. Bergheim	"	Professor, Andernach	6 $\frac{1}{2}$	2	Heilkunde
12	Hosp Walter	18. November 1893	Andernach	"	Rentner, Andernach	9	2	Rechtswissenschaft
13	Hungershöfer Leo	29. November 1891	Morbach, Kr. Berncastel	"	Bürgermeister a. D., Morbach	9	2	Heilkunde

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Berufsfach
						auf dem Gymnas. Jahre	in Prima Jahre	
14	Kämpgen Eduard	22. April 1892	Oberhausen	evang.	Brennerei- und Gutsbesitzer, Oberhausen	2	2	Bergfach
15	Kirchner Johann	14. Mai 1894	Andernach	kath.	Dachdeckermstr., Andernach	10	2	Heilkunde
16	Markett Otto	4. Dezember 1892	Esserden, Kreis Rees	"	Gutsbesitzer, Esserden	2	2	Landwirtsch.
17	Plathner Hermann	11. Juni 1894	Sigmaringen	"	Professor, Andernach	10	2	Seeresdienst
18	Sauer Philipp	11. Oktober 1895	Grevenmacher (Luxemburg)	evang.	Oberpostassistent, Andernach	9	2	Seeresdienst
19	Schäffgen Johann	23. Juni 1893	Eich, Kreis Mayen	kath.	† Wirt, Eich	9	2	Philosophie und deutsche Literatur
20	Schwickerath Joseph	24. August 1894	Schönecken, Kreis Prüm	"	Fabrikant, Brohl, Kreis Ahrweiler	7	2	Theologie
21	Stein Felix	10. April 1892	Niedermendig, Kreis Mayen	"	Lehrer, Niedermendig	3 1/2	2	Steuerfach
22	Stich Karl	9. April 1895	Knippmühle, Kreis Düren	"	Kaufmann, Sinzig	7	2	Landmesser
23	Thelen Joseph	28. Mai 1893	Miesenheim, Kreis Mayen	"	Hauptlehrer, Miesenheim	6	2	Heilkunde
24	Triacca Karl	20. Dezember 1892	Mayen	"	Rentner, Mayen	4	2	National-ökonomie
25	Wilkes Karl	21. April 1895	Nickenich, Kreis Mayen	"	Stellmacher, Nickenich	3	2	Alte Philologie
26	Zwick Joseph	9. Dezember 1895	Leutesdorf, Kreis Neuwied	"	Postsekretär, Leutesdorf	9	2	Maschinenbau

B. im Herbsttermine 1914.

Infolge der allgemeinen Mobilmachung wurden zum Zwecke des Eintritts in das Heer diejenigen Schüler der Oberprima, die seit Ostern 1914 dieser Klasse angehörten, und diejenigen Schüler der Unterprima, die 1 1/2 Jahre diese Klasse besucht hatten, zu der Ablegung einer Notreiseprüfung zugelassen (Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in Coblenz vom 1. August 1914. I. Nr. 10816 und Ministerialerlaß vom 1. August 1914. VII. Nr. 1956).

a. Oberprimaner.

Es wurden 18 Schüler zugelassen, von denen den folgenden 16 das Zeugnis der Reise zuerkannt werden konnte.

Die beiden Schüler Aschenberg und Longard wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf dem Gymnas. Jahre	
						in Prima Jahre	
1	Arenz Joseph	17. August 1894	Billenbeuren, Kreis Cochem	kath.	Lehrer, Billenbeuren	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
2	Aschenberg Paul	26. Januar 1897	M.-Gladbach	"	Professor, Andernach	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
3	Degen Johann	18. Mai 1895	Niederbreisig, Kr. Uhrweiler	"	Bäckermstr., Niederbreisig	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
4	Fleskes Walter	15. Januar 1894	Emmerich	"	† Rentner, Andernach	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
5	Heimann Friedrich Karl	12. Juni 1893	Cöln	"	† Kaufmann, Cöln	2	1 $\frac{1}{2}$
6	Holz Otto	13. Juni 1895	Andernach	evang.	Amtsgerichtsrat, Andernach	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
7	Hof Rainer	20. Juli 1893	Weibern, Kreis Adenau	kath.	Grubenbesitzer, Weibern	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
8	Knapstein Jakob	24. Oktober 1892	Waldorf, Kreis Bonn	"	Landwirt, Waldorf	2	1 $\frac{1}{2}$
9	Krupp Herbert	27. März 1894	Bonn	"	Rechtsanwalt Justizrat, Bonn	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
10	Lenz Otto	21. Dezember 1895	Möckmühl (Württemberg)	evang.	Kaufmann, Andernach	3	2 $\frac{1}{2}$
11	Longard Joseph	22. Januar 1893	Coblenz	kath.	Rentner, Coblenz	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
12	Mathoni Karl	14. April 1896	Kyllburg, Kreis Bitburg	"	Rentmeister, Kyllburg	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
13	Palm Ludwig	1. November 1896	Andernach	"	Dr. med., Geheimer Sanitätsrat, Andernach	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
14	Schmitz Kunibert	25. August 1895	Bonn	"	Kaufmann, Bonn	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
15	Schüßler Friedrich	16. Juli 1896	Winkels, Oberlahnkreis	"	Bäckermeister, Winkels	1	1
16	Wirz Johann	30. April 1894	Brandscheid, Kreis Prüm	"	Landwirt, Brandscheid	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$

b. Unterprimaner.

Es wurden 12 Schüler zugelassen, von denen den folgenden 11 das Zeugnis der Reife zuerkannt werden konnte. Die beiden Schüler Ferreau und Schwickerath wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes	
						auf dem Gymnas. Jahre	in Unters- prima Jahre
1	Bick Nikolaus	14. Novbr. 1891	Guidesweiler, Kr. St. Wendel	kath.	Ackerer, Guidesweiler	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
2	Boesch Hans	24. Septbr. 1895	Andernach	"	Dr. med., Arzt, Rheinbrohl	5	1 $\frac{1}{2}$
3	Ferreau Wilhelm	6. August 1895	Montjoie	evang.	Oberbahnassistent, Andernach	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
4	Fundt Kurt	29. Januar 1896	Remagen	kath.	Apotheker, Remagen	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
5	Kolkmann Wilhelm	1. Februar 1896	Godesberg	"	† Dr. med., Arzt, Andernach	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
6	Müller Friedrich	5. März 1896	Andernach	"	Stationspfleger, Andernach	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
7	Quickert Karl	26. August 1893	Treis, Kreis Cochem	"	Weingutsbesitzer, Treis	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
8	Rathsmann Hermann	7. April 1893	Puderbach, Kr. Neuwied	evang.	Postsekretär, Urmitz-Bahnhof	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
9	Reif Jakob	10. Dezember 1894	Dieblischberg, Kreis Coblenz	kath.	Landwirt, Kettig, Kreis Coblenz	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
10	Schwickerath Karl	5. April 1896	Schönecken, Kreis Prüm	"	Fabrikant, Brohl, Kreis Ahrweiler	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
11	Weber Wilhelm	16. Juli 1896	St. Goar	evang.	Amtsgerichtssekretär, Andernach	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

4. Ostern 1914 erhielten 20 Schüler das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den **einjährig-freiwilligen Militärdienst**, von denen 7 zu einem praktischen Lebensberufe übergingen, und Herbst 1914 erhielten es 13 Schüler, von denen 7 einen praktischen Lebensberuf wählten und 4 in das Heer eintraten.

V. Vermehrung der Lehr- und Unterrichtsmittel.

Die Bestände der Lehrer- und Schülerbücherei, der Karten- und Bilderammlung, der Lehrmittel für den Unterricht im Zeichnen und Singen und für die naturwissenschaftlich-physikalische Sammlung wurden in gewohnter Weise aus den etatsmäßigen Mitteln und durch Geschenke der vorgeetzten Schulbehörden, mehrerer Verlagsbuchhandlungen und von Privatpersonen ergänzt.

Für sämtliche Zuwendungen spricht der Unterzeichnete den Spendern im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle den gebührenden Dank aus.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr 1914—1915 wird Dienstag, den 30. März 1915, geschlossen.

Das Schuljahr 1915—1916 beginnt **Freitag, den 16. April 1915, vormittags 7³/₄ Uhr.** An diesem Tage findet um 7¹/₄ Uhr vormittags der übliche Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler in der Hospitalkirche statt.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete während der Osterferien jederzeit schriftlich und an Wochentagen vormittags im Schulgebäude auch mündlich entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) ein Geburtschein, 2) eine Bescheinigung über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt, bei den durch Privatunterricht vorbereiteten Schülern ein Zeugnis über Betragen und bisherige Vorbildung.

Schüler, die in die unterste Klasse (Sexta) aufgenommen werden sollen, müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben; das geeignetste ist das vollendete 10. Schüler über 12 Jahre dürfen in Sexta, über 13 Jahre in Quinta und über 15 in Quarta nur in Ausnahmefällen, die ausreichend begründet sind, aufgenommen werden. Ferner muß für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse, z. B. Verlegung des Wohnsitzes der Eltern, bedingt ist, unter Angabe der Gründe die vorherige Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums nachgesucht werden.

Die Aufnahmeprüfungen für die Sexta und für diejenigen neuen Schüler, die nicht auf Grund eines Abgangszeugnisses von einer berechtigten höheren Lehranstalt ohne weiteres einer bestimmten Klasse zugewiesen werden können, beginnen **Donnerstag, den 15. April 1915, vormittags 8¹/₂ Uhr.**

An Kenntnissen wird für die Aufnahme in Sexta verlangt, was im 4. Jahrgange der Volksschule behandelt worden ist.

Eltern, die sich im Laufe des Schuljahres persönlich bei dem Direktor und den Lehrern ihrer Söhne nach dem Standpunkte dieser in der Klasse erkundigen wollen, machen zweckmäßig einige Tage vorher davon Anzeige. Die Zeit, wann die einzelnen Lehrer zu diesem Zwecke zu sprechen sind, wird zu Anfang des Schuljahres in den einzelnen Klassen mitgeteilt. In erster Linie wende man sich an den Klassenleiter. Solche Erkundigungen sind jedoch in der Regel zwecklos und unerwünscht, wenn sie erst kurze Zeit vor der Ausstellung von Schulzeugnissen oder sogar erst gegen Schluß des Schuljahres vor der Verlegung der Schüler erfolgen.

Wenn ausnahmsweise Schüler der Nachhilfe bedürfen, so ist damit rechtzeitig und nicht etwa erst von Weihnachten ab zu beginnen. Es wird auf das dringendste empfohlen, vorher den Rat der Schule über die Zweckmäßigkeit eines solchen Unterrichtes einzuholen.

Wenn Schüler an körperlichen Gebrechen oder Schwächen leiden, die zwar nicht ins Auge fallen, aber Berücksichtigung bei der Erziehung und beim Unterrichte erfordern, wie

Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit u. ä., so dürfen sie dies nicht verschweigen, sondern müssen es in ihrem eigenen Interesse sofort bei der Anmeldung und zweckmäßig bei jedesmaligem Lehrerwechsel den beteiligten Stellen mitteilen.

Der gegenwärtige Wirtschaftskrieg gegen England rechtfertigt auch die Verdrängung der englischen Schreibfedern aus den deutschen Schulen (Ministerialerlaß vom 14. Dezember 1914). Es ist daher äußerst wünschenswert und zugleich patriotisch, daß die Schüler in Zukunft nur deutsche Schreibfedern, die den englischen schon längst mindestens ebenbürtig und meistens auch billiger sind, kaufen und benutzen. Es gibt zahlreiche deutsche Schreibfederfabriken, die nur einheimischen Stahl verarbeiten und durch Wissenschaftlichkeit die englische Schreibfedernindustrie überholt haben.

Andernach, im März 1915.

Dr. Höveler,
Direktor.

Nr.	Namen	Geburts
1	Bick Nikolaus	14. Nov 1891
2	Boesch Hans	24. Sep 1895
3	Ferreau Wilhelm	6. Aug 1895
4	Funk Kurt	29. Jan 1896
5	Kolkmann Wilhelm	1. Febr 1896
6	Müller Friedrich	5. Mä 1896
7	Quickert Karl	26. Au 1896
8	Rathsmann Hermann	7. Ap 1896
9	Reif Jakob	10. Dez 1896
10	Schwickerath Karl	5. Mä 1896
11	Weber Wilhelm	16. J 1896

4. Ostern 1914 erhielt
für den **einjährig-freiwillig**
berufe übergangen, und Herbst
Lebensberuf wählten und 4

der Le

Die Bestände der Le
Lehrmittel für den Unterric
physikalische Sammlung wa
durch Geschenke der vorgef
Privatpersonen ergänzt.

Für sämtliche Zuv
Anstalt auch an dieser Ste

Geburtsort	Dauer des Aufenthaltes	
	auf dem Gymnas. Jahre	in Unter- prima Jahre
weifer	2 1/2	1 1/2
heinbrohl	5	1 1/2
stent, h	9 1/2	1 1/2
magen	6 1/2	1 1/2
Arzt, h	9 1/2	1 1/2
Andernach	8 1/2	1 1/2
er, Treis	3 1/2	1 1/2
tär, nhof	5 1/2	2 1/2
Kettig, Blenz	1 1/2	1 1/2
Brohl, weifer	8 1/2	1 1/2
sekretär, ach	8 1/2	1 1/2

enschaftlichen Befähigung
einem praktischen Lebens=
benen 7 einen praktischen

mittel.

und Bilder Sammlung, der
die naturwissenschaftlich=
etatsmäßigen Mitteln und
sbuchhandlungen und von

Spendern im Namen der

